



Produktdesign

## Palast-Altlast für jedermann

Dass der Berliner Palast der Republik abgerissen werden soll, ist mittlerweile beschlossene Sache. Unklar ist nur noch, wann. Und auch, wie viele Millionen Euro das Ganze kosten soll. Weitaus billiger und auch viel unkomplizierter können sich Ostalgiker „Erichs Lampenladen“ jetzt nach Hause holen und bewahren. Die Berliner Künstlerin Stefanie Bürkle hat die glänzende Kupferglasfassade des Palastes zum Endlosmotiv für die Heimtapete gemacht, das sich jeder Fan meterweise an die Wand kleistern kann. Und das für vergleichsweise lumpige 271,80 Euro pro Rolle. Zugleich tut er damit auch noch etwas Gutes. Denn nach Ansicht der Künstlerin sichert die Tapete das Überleben des „Projektionsraums Palast der Republik“ besser als lustlos geführte Endlosdiskussionen. Erste „Testuser“ haben sich die Projektionsfläche bereits in die eigenen vier Wände geholt, darunter Daniel Barenboim, Generalmusikdirektor der Staatsoper Unter

den Linden, und Matthias Flügge, Vizepräsident der Akademie der Künste. Wenn Sie auch dazugehören möchten: Bestellen können Sie die ungewöhnliche Wanddekoration im Internet. **evdo** [www.berlinertapete.de](http://www.berlinertapete.de).

Wettbewerb

## Design aus Österreich

Im Abstand von zwei Jahren verleiht das österreichische Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit den Staatspreis Design zusammen mit dem Adolf Loos Design Preis, gefördert von der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich Wien, und dem Joseph Binder Award. Ausgezeichnet werden Produkte aus den Bereichen der Konsum- und Investitionsgüter. Im vergangenen Oktober gewann das Wiener Designbüro Eeos (Martin Bergmann, Gernot Bohmann und Harald Gründl) in der ersten Kategorie mit seinem Stuhl „Sweet Wood“, den es für den italienischen Hersteller Montina entwickelt hatte. Das un-